

Kurzprotokoll der 3. Elternbeiratssitzung im Schuljahr 2007/08 am 10.6.2008

TOP 1: Begrüßung durch Frau Teltscher- Hornung. Ehrengast Oberbürgermeister **Thomas Sprißler**.

TOP 2: Herr Sprißler bezeichnete die Belange der Schulen als „Mega-Thema“. Er hat in seiner bisherigen Amtszeit einen „Bedarfs- Überblick“ gewonnen führte Schulleitergespräche. Weitere Gesprächsrunden sollen folgen, Investitionsmaßnahmen nach einer Prioritätenliste abgearbeitet werden. Bezüglich GTS erklärte er das „Herrenberger Modell“, wonach die Betreuung der Schüler durch die Stadt unterstützt werden soll, damit für die pädagogische Arbeit mehr Raum bleibt. Da seitens des Landes wenig Bewegung erkennbar sei, wäre es eine Möglichkeit, auch von der Stadt Personal- oder Geldmittel zur Verfügung zu stellen. Die Frage, ob auch über die Industrie oder Stiftungen Geld beschafft werden könne, wurde diskutiert. Auf die Frage nach erhöhter Schulsauberkeit stellte Herr Sprißler Reinigungs-Kontrollmaßnahmen in Aussicht.

Herr Sprißler hob seinen persönlichen Stil der direkten Kontaktaufnahme hervor und zeigte sich sehr zufrieden, dass dadurch ein guter Dialog auch innerhalb der Schulen entstanden sei. Er möchte einen neuen Geist vorgeben nach dem Motto des Buchtitels „Spinnen ist Pflicht“, einer Kultur des Gedankenaustauschs im kreativen Sinne, von dem Impulse ausgehen sollen und eine neue Form des Umgangs miteinander anstreben.

Herr Sprißler freut sich auf das Projekt „Schule als Staat“, möchte als Besucher und durch eine finanzielle Unterstützung von 500€ durch die Stadt an dem Projekt teilnehmen.

TOP 3: SMV- Schule als Staat 4.11.-8.11.08

- Sinn des Projektes:-hoher Lerneffekt-Stärkung von Gemeinschaftsgeist und Teamgeist, des Selbstbewusstseins- Intensivierung des Schüler-Lehrerbeziehung- Auseinandersetzung mit Politik

- Staatsname (Schickago), Währung (Schickel), Flagge und Krönung

- Bisher 86 Betriebe. Die Sponsorensuche schwierig, die SMV sucht noch Bürgermentoren für das JES-Modell(Jugend engagiert sich) : info@jugend-engagiert-sich.de

- Chipkarte wie Personalausweis, dadurch auch Anwesenheitskontrolle. Kein Rückumtausch von Schickel in Euro.

- Staatsausrufung voraussichtlich Anfang Juli.

TOP 4: Informationen der Schulleitung

Herr Drocur würdigt das Engagement das SaS –Gruppe und dankt dem Förderverein für die neugestaltete Bäckertheke. In den Sommerferien sind **Baumaßnahmen** über 400.000 € geplant:Toiletten Altbau+ hygienische Maßnahmen, Sanierung der Flure im Altbau, Decken, Beleuchtung, Treppenhausgeländer, Schiebefenster Neubau (in mehreren Schritten), Eingangsbereich mit Nachttür und Briefkasten, Biologie Praktikums- Raum, Tafeln Neubau + Nat. Wiss., Steuerung der Heizung und der Jalousien, Flachdach über Lehrerzimmer, Verwaltungsbereich.

Unterrichtsausfall: erhöht durch Abitur.

GTS: Stadt unterstützt Rahmenbedingungen; GLK entscheidet über Hausaufgabenbetreuung, auch für Klassen 5 und 6; Ausweitung von „Schüler unterrichten Schüler“ auf weitere Klassen (7 und 8) und Fächer.

Stadt: Anschubfinanzierung von 15.000€ für Längenholz, spez. für Betreuung, wobei der Hauptanteil hier an die Grundschule geht.

TOP 6: (vorgezogen) Berichte aus den Arbeitskreisen

AK Verkehr: Neue Aktionen für Verkehrssicherheit für 4.Klässler Grundschule, Lkw-Sicherheitstraining, Führerscheinvortraining Kl.10/11.

AK Abi 2012: Bericht über eine landesweite Lenkungsgruppe.

AK Unterrichtsversorgung: Unveränderte Zahlen des Unterrichtsausfalles. Große Resonanz auf die Eltern-Kompetenz-Kartei

AK Klima: Neue Impulse, unter fachlicher Beratung Eltern-Lehrer-Gespräche in gegenseitiger konstruktiver Weise zu verbessern. Zustimmung der GLK zu 1. Klassenpflegschaftsabende in anderer Form: kürzeren offizieller Teil im Klassenzimmer und offenen kommunikationsfördernden Teil in der Pausenhalle.

AK Schulentwicklung befasst sich mit der Reaktivierung des Leitbildes und der weiteren Umsetzung des GTS.

Übrigens: 10 Biertisch-Garnituren sind für Klassenfeste verfügbar, Kontakt über Frau Teltscher-Hornung oder Herrn Borsellino.

TOP 5: Problem Vandalismus Da viel Geld investiert wird, soll mutwillige oder gedankenlose Zerstörung oder Beschädigung vermieden werden. Problematisch sind alle Fälle, die nicht im Unterricht, sondern in nicht betreuten Zeiten entstehen. Herr Häbich schildert mit Bildmaterial den Umfang solcher Beschädigungen bevorzugt Overhead-Projektoren, Stühle und Toiletten.

Ziel ist, eine **gemeinsame Lösung** durch Schule und Elternhaus zu suchen und zu finden.

Die Diskussionsbeiträge betrafen Punkte wie „Aggressionen minimieren, Gewalt nicht zu entschuldigen.“

Anregungen:

- Themen in die Klassen tragen, Sanktionen müssen folgen
- Schülerfonds
- Verschweigen ist falsche Solidarität. Anzeigen bei der Schulleitung, ev. auch schriftlich
- Veröffentlichung der Kosten
- Thema an Schülerzeitung geben
- Transparenz und Zivilcourage fördern
- Identifikation mit der Schule, Renovierung als Aufhänger, auch in Hinblick auf Verschmutzungen
- Umgang mit Verunreinigungen/ Beschädigung an anderen Schulen nachfragen
- Plakate von Schäden erstellen und an einem Aktionstag ausstellen
- Bitte auch an das Lehrerkollegium, Straftaten zu beachten (Kultur des Hinschauens)